

**informiert...**



**Heilbronn-  
Neckarsulm**

**IG Metall Heilbronn-Neckarsulm gibt Startschuss zur Initiative für mehr Respekt und Toleranz**

## **„Respekt! Kein Platz für Rassismus“**

Am 28. Juni 2011 fiel auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Heilbronn Neckarsulm der Startschuss für die „Respekt!“-Initiative im Unterland.

Thomas Kehrbaum stellte als Vertreter des IG Metall-Vorstandes die Kampagne als Botschaft vor, die sich nicht nur auf das Thema Rassismus und Ausländerfeindlichkeit begrenzt: „Respekt bedeutet Wahrnehmung und Anerkennung von anderen als gleichwertige Mitmenschen. Das bedeutet zum einen, klar Position gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu beziehen. Zum anderen bedeutet es jedoch auch, die Beschäftigten in den Betrieben als Menschen und nicht als bloße Kennziffer zu betrachten. Und es bedeutet Respekt zu zeigen sowohl vor der Leistung älterer Mitmenschen, als auch vor der jungen Generation, die mehr verdient hat als prekäre Arbeits- und Bildungsverhältnisse.“



Thomas Kehrbaum aus der IG Metall Vorstandsverwaltung (Funktionsbereich gewerkschaftliche Bildungsarbeit)

Felix Bader, der als Gewerkschaftssekretär für die Initiative vor Ort verantwortlich ist, warb bei den anwesenden Betriebsräten, Jugendvertretern und Vertrauensleuten um Unterstützung für die Kampagne: „Wir suchen Partner in den Betrieben. Wir möchten klar gegen Diskriminierung und für ein menschliches Miteinander stehen. Dies gilt es, zusammen mit den Arbeitgebern zu thematisieren.“

In einem weiteren Redebeitrag auf der Delegiertenversammlung kritisierte Josef Krebs von der katholischen Betriebsseelsorge Heilbronn den häufig respektlosen Umgang mit Mensch und Natur in unserer Gesellschaft: „Wie kann es sein, dass mit Lebensmitteln am Finanzmarkt spekuliert wird, die noch gar nicht gewachsen sind? Wie kann es sein, dass Menschen an ihren Arbeitsplätzen krank und seelisch zerstört werden? Wenn wir nicht gegensteuern wird die gesamte Gesellschaft erkranken und auseinander brechen.“ Es könne nicht sein, dass viele Menschen erst mit dem Eintritt in die Altersrente sagen: „Jetzt fange ich an zu leben.“ Hier ist laut Krebs ein Umdenken in unserer Gesellschaft nötig.

Die Initiative „Respekt!“ wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen. Auslöser waren rassistische Pöbeleien gegen einen nigerianischen Fußballer im Jahre 2007. Mit dem Slogan „Kein Platz für Rassismus“ ging es zunächst darum, gegen Fremdenfeindlichkeit auf dem grünen Rasen und bei den Fußball-Fans Position zu beziehen. Neben der Schirmherrin Steffi Jones engagieren sich viele Prominente aus Sport, Fernsehen, Unternehmen und Vereinen – wie z. B. Jürgen Klopp und Bülent Ceylan – für „Respekt!“. Mit der IG Metall hat die Initiative einen neuen starken Partner gefunden, der in Betrieben und Unternehmen sichtbare Zeichen setzt – für mehr Respekt und Toleranz.

Neckarsulm, 30.06.2011

Ansprechpartner  
Öffentlichkeitsarbeit:

Martin Buhl

Tel: 07132 9381-18

Fax: 07132 9381-30

Martin.Buhl@igmetall.de

Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm

Internet:  
[www.neckarsulm.igm.de](http://www.neckarsulm.igm.de)  
[www.bw.igm.de](http://www.bw.igm.de)